Stabilisierungspolitik

Grundlagen der nachfrage- und angebotsorientierten Wirtschaftspolitik

von
Prof. Dr. Jürgen Pätzold, Dr. Daniel Baade

7., vollständig überarbeitete Auflage

Stabilisierungspolitik – Pätzold / Baade

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Wirtschafts- und Sozialpolitik – Wirtschaftsordnung, Märkte, Wettbewerb – Volkswirtschaftslehre

Verlag Franz Vahlen München 2008

Verlag Franz Vahlen im Internet:
www.vahlen.de
ISBN 978 3 8006 3492 7

ORIGINAL DOKUMENT
VERLAG VAHLEN MÜNCHEN
ORIGINAL DOKUMENT

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

Teil A:
Aufgaben und Ziele der Stabilisierungspolitik 1

1. Die Notwendigkeit wirtschaftspolitischer Stabilisierung 3
1.1 Die Herausforderung der Wirtschafts- und Stabilisierungspolitik 3
1.2 Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Konsequenzen von Zielverletzungen 4
1.2.1 Arbeitslosigkeit als wirtschafts- und gesellschaftspolitisches Problem 5
1.2.2 Inflation als wirtschafts- und gesellschaftspolitisches Problem 5
1.2.2.1 Allokationswirkungen der Inflation 5
1.2.2.2 Umverteilungswirkungen der Inflation 6
1.2.2.3 Auswirkungen der Inflation auf die preisliche Wettbewerbsfähigkeit einer Volkswirtschaft 7
1.2.2.4 Neutralisierung der Inflationseffekte durch Indexierung 8
1.2.2.5 Kosten einer Inflation 8
1.2.2.6 Geldwertstabilität als öffentliches Gut 9
1.2.3 Zusammenfassung der wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Konsequenzen von Zielverletzungen 9
2. Konkretisierung der Stabilisierungsziele 11
2.1 Notwendigkeit der Zieloperationalisierung 11
2.2 Konkretisierung des Ziels „hoher Beschäftigungsstand“ 12
2.2.1 Inhalt und Umfang des Beschäftigungsziels 12
2.2.2 Beschäftigungsindikatoren 12
2.2.2.1 Die Konzepte der Arbeitsmarktstatistik 12
2.2.2.2 Der Auslastungsgrad des Erwerbspersonenpotenzials 16
2.3 Konkretisierung des Ziels „Preisniveaustabilität“ 18
2.3.1 Inhalt und Umfang des Geldwertstabilitätsziels 18
2.3.2 Der Verbraucherpreisindex 19
2.4 Konkretisierung des Wachstumsziels 21
2.4.1 Tatsächliches versus potenzielles Inlandsprodukt 21
2.4.2 Die volkswirtschaftliche Produktionskapazität und ihre Determinanten 23
2.4.3 Auslastungsgrad des Produktionspotenzials und relative Output-Lücken 24
2.4.4 Messverfahren des Produktionspotenzials 25
2.4.4.1 Das Schätzverfahren der Deutschen Bundesbank 25
2.4.4.2 Das Schätzverfahren des Sachverständigenrates 26
2.5 Konkretisierung des außenwirtschaftlichen Stabilisierungsziels 29
2.5.1 Begründung und Umschreibung des „außenwirtschaftlichen Gleichgewichts“ 29
2.5.2 Die Zahlungsbilanz als Indikator des außenwirtschaftlichen Gleichgewichts 29
2.5.2.1 Aufbau der Zahlungsbilanz 29
2.5.2.2 Entwicklung der Leistungsbilanz 31
2.5.2.3 Finanzierung eines Leistungsbilanzdefizits 31

ORIGINAL DOKUMENT VERLAG VAHLEN MÜNCHEN

2.5.2.4 Konsequenzen einer „ungleichgewichtigen" Leistungsbilanz . . . 32
2.6 Die wirtschaftspolitische Realität . . . 34
3. Wirtschaftspolitische Paradigmen und ihre Bedeutung für die Stabilisierungspolitik . . . 37
3.1 Paradigmenkonkurrenz als wirtschaftspolitisches Problem . . . 37
3.2 Das postkeynesianische Paradigma . . . 38
3.3 Das neoklassische Paradigma . . . 40
3.4 Wirtschaftspolitische Positionen im Überblick . . . 41

Teil B:
Gesamtwirtschaftliche Fehlentwicklungen und Ansatzpunkte der Stabilisierungspolitik . . . 45

1. Analyse konjunktureller Fehlentwicklungen . . . 47
1.1 Ursachen und Konsequenzen von Konjunkturschwankungen . . . 47
1.1.1 Die konjunkturelle Herausforderung im Überblick . . . 47
1.1.2 Die Bedeutung der Nachfrage für den Konjunkturzyklus . . . 49
1.1.2.1 Konjunkturtheoretische Erklärungsansätze . . . 49
1.1.2.2 Konjunkturelles Gleichgewicht . . . 50
1.1.3 Konjunkturelle Arbeitslosigkeit und strategische Ansatzpunkte zu ihrer Bekämpfung . . . 52
1.1.3.1 Temporäre gesamtwirtschaftliche Nachfragelücke . . . 52
1.1.3.2 Einordnung der konjunkturellen Arbeitslosigkeit . . . 53
1.1.3.3 Konjunkturelle Arbeitslosigkeit in einem Nachfrage-Angebots-Diagramm . . . 54
1.1.4 Konjunkturelle Nachfrageinflation und strategische Ansatzpunkte zu ihrer Bekämpfung . . . 56
1.1.4.1 Einordnung der Nachfrageinflation . . . 56
1.1.4.2 Darstellung der Nachfrageinflation . . . 57
1.1.4.3 Hausgemachte und importierte Nachfrageinflation . . . 59
1.1.4.4 Ansatzpunkte zur Bekämpfung der Nachfrageinflation . . . 59
1.1.4.5 Monetäre Alimentierung der Nachfrageinflation . . . 60
1.1.5 Der quantitätstheoretische Erklärungsansatz der Inflation . . . 61
1.1.5.1 Die Quantitätsgleichung . . . 61
1.1.5.2 Ansatzpunkte zur Bekämpfung der Geldmengeninflation . . . 63
1.1.5.3 Geldpolitik durch Zins- oder Mengensteuerung? . . . 63
1.2 Die Phillips-Kurve als Menükarte der Konjunkturpolitik . . . 64
1.3 Herausforderung der Konjunkturpolitik . . . 66
2. Strukturelle Ursachen von Inflation und Arbeitslosigkeit . . . 67
2.1 Das Stagflationsphänomen . . . 67
2.1.1 Die Entwicklung der Phillips-Kurve in Deutschland . . . 67
2.1.2 Strukturelle Fehlentwicklungen als stabilisierungspolitische Herausforderung . . . 70
2.2 Angebotsdruckinflation . . . 70
2.2.1 Verteilungskampf und Inflation . . . 70
2.2.2 Kostendruck als Inflationsursache . . . 71
2.2.3 Kartelle und marktbeherrschende Unternehmen als Inflationstreiber . . . 75
2.2.4 Ansatzpunkte und Aktivitätsbereiche der Angebotsinflationsbekämpfung . . . 76

ORIGINAL DOKUMENT VAHLEN MÜNCHEN

2.3 Strukturelle Arbeitslosigkeit 78
2.3.1 Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Deutschland 78
2.3.2 Strukturelle Arbeitslosigkeit im engeren Sinne 81
2.3.2.1 Das Mismatching-Problem 81
2.3.2.2 Arbeitsangebotsseitige Ursachen der strukturellen Arbeitslosigkeit 82
2.3.2.3 Arbeitsnachfrageseitige Ursachen der strukturellen Arbeitslosigkeit 84
2.3.2.4 Mobilitätsbarrieren und mangelnde Flexibilität als Ursachen struktureller Arbeitslosigkeit 89
2.3.2.5 Transformationsarbeitslosigkeit 92
2.3.3 Wachstumsdefizitäre Arbeitslosigkeit 94
2.3.3.1 Arten und Ursachen eines anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Arbeitsplatzdefizits 94
2.3.3.2 Strategische Ansatzpunkte zur Bekämpfung der wachstumsdefizitären Arbeitslosigkeit 100

Teil C:
Postkeynesianische Stabilisierungspolitik 105

1. Antizyklische Geldpolitik als Instrument der Konjunkturstabilisierung 107
1.1 Die Europäische Zentralbank als Träger der Geldpolitik 107
1.2 Theoretische Grundlagen der Geldpolitik 108
1.2.1 Transmission monetärer Impulse 108
1.2.1.1 Die keynesianisch-kredittheoretische Sicht des Transmissionsprozesses 110
1.2.1.2 Die monetaristisch-vermögenstheoretische Sicht des Transmissionsprozesses 114
1.2.1.3 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Monetäre Transmission in der Praxis 117
1.2.2 Das geldpolitische Instrumentarium der EZB 118
1.2.2.1 Überblick 118
1.2.2.2 Mindestreserven 120
1.2.2.3 Offenmarktgeschäfte 121
1.2.2.4 Ständige Fazilitäten 124
1.2.2.5 Die Verwendung des geldpolitischen Instrumentariums 124
1.3 Effizienzprobleme und Schwächen geldpolitischer Konjunkturstabilisierung 125
2. Konjunkturstabilisierung durch antizyklische Fiskalpolitik 133
2.1 Das Aufgabenspektrum der Finanzpolitik 133
2.1.1 Allokationsaufgabe 133
2.1.2 Distributionsaufgabe 136
2.1.3 Stabilisierungsaufgabe 137
2.2 Automatische Konjunkturstabilisierung durch öffentliche Haushalte 137
2.2.1 Automatische Stabilisatoren in einer stationären Wirtschaft 138
2.2.2 Automatische Stabilisatoren in einer wachsenden Wirtschaft 141
2.2.3 Bewertung automatischer Konjunkturstabilisatoren 143
2.3 Konjunktursteuerung durch antizyklische Fiskalpolitik 143
2.3.1 Die gesamtwirtschaftliche Nachfrage – Strategischer Ansatzpunkt der antizyklischen Fiskalpolitik 143

ORIGINAL DOKUMENT VERLAG VAHLEN MÜNCHEN

2.3.2 Möglichkeiten und Grenzen einer antizyklischen Ausgabensteuerung ... 146
2.3.3 Möglichkeiten und Grenzen einer antizyklischen Einnahmenpolitik ... 148
2.3.4 Arten von Budgetdefiziten und Grenzen der Budgetsaldenpolitik ... 150
2.3.4.1 Umfang und Struktur der staatlichen Kreditfinanzierung ... 150
2.3.4.2 Arten und Ursachen von Budgetdefiziten ... 151
2.3.5 Konjunktureller Impuls ... 154
2.4 Zusammenfassende Beurteilung antizyklischer Fiskalpolitik ... 155
3. Postkeynesianische Stabilisierungspolitik im Spiegel der Kritik ... 157
3.1 Theoretisch-konzeptionelle Probleme ... 157
3.1.1 Einseitige Nachfrageorientierung und Vernachlässigung der Angebotsseite ... 157
3.1.2 Nachfragepolitik ist nicht strukturneutral ... 157
3.1.3 Kontraproduktive Krisenbekämpfungspolitik ... 158
3.1.4 Nachfragepolitik nicht zur Bekämpfung struktureller Probleme geeignet ... 158
3.2 Instrumentelle Probleme ... 159
3.2.1 Lange Wirkungsverzögerungen der Geldpolitik ... 159
3.2.2 Fiskalpolitik mit begrenztem instrumentellen Arsenal ... 159
3.2.3 Bescheidene Multiplikatoreffekte in der Realität ... 159
3.3 Politökonomische Probleme ... 160
3.3.1 Antizyklische Fiskalpolitik scheitert an politischen Durchsetzungsproblemen ... 160
3.3.2 Rationale Erwartungen und Zeitinkonsistenz der Politik ... 160
3.3.3 Politische Konjunkturzyklen ... 162
3.4 Verteilungspolitische Kritikebene ... 162
3.4.1 Vollbeschäftigungspolitik initiiert Verteilungskämpfe ... 162
3.4.2 Fiskalpolitik als Inflationsmotor ... 163
3.5 Ordnungspolitische Kritikebene ... 164
3.5.1 Tendenz zu Interventionsspiralen ... 164
3.5.2 Keynessche Demoralisationen ... 164

Teil D:
Neoklassische Stabilisierungspolitik ... 167

1. Basishypothesen einer angebotsorientierten Wachstumspolitik ... 169
1.1 Konzeptionelle und theoretische Grundlagen ... 169
1.2 Das Saysche Theorem aus angebotsorientierter Sicht ... 171
1.3 Die Schumpeter-Pionierunternehmer-Hypothese ... 172
1.4 Das Laffer-Theorem ... 173
1.5 Die Verteilung der stabilisierungspolitischen Rollen und Reformmotoren im Angebotskonzept ... 176
2. Angebotsorientierte Geldpolitik ... 179
2.1 Diskretionäre versus verstetigte Geldpolitik ... 179
2.2 Potenzialorientierte Geldpolitik ... 181
2.2.1 Quantitätstheoretische Fundierung einer regelgebundenen Geldmengensteuerung ... 181
2.2.2 Die praktische geldpolitische Strategie der EZB ... 183
2.2.2.1 Überblick über das EZB-Strategiekonzept ... 183

ORIGINAL DOKUMENT VAHLEN MÜNCHEN

2.2.2.2 Die erste Säule: Referenzwert für die Geldmengenentwicklung 185
2.2.2.3 Die zweite Säule: direkte Inflationssteuerung ... 186
3. Angebotsorientierte Finanzpolitik ... 189
3.1 Europäische Union und nationale Finanzpolitik ... 189
3.2 Das Konzept der angebotsorientierten Finanzpolitik ... 190
3.2.1 Potenzialorientierte Finanzpolitik ... 190
3.2.2 Finanzpolitik als Anreizpolitik ... 195
3.2.2.1 Steuerreformpolitik ... 195
3.2.2.2 Wachstumsfördernde Umstrukturierung der Staatsausgaben ... 197
3.2.2.3 Die langfristige Perspektive – Tragfähigkeit der öffentlichen Finanzen sichern ... 198
4. Lohn- und Arbeitsmarktpolitik aus angebotsorientierter Sicht ... 203
4.1 Zur lohnpolitischen Verantwortung ... 203
4.2 Produktivitätsorientierte und kostenniveauneutrale Lohnpolitik ... 204
4.2.1 Das Konzept ... 204
4.2.2 Positive Beschäftigungseffekte ... 205
4.2.3 Berücksichtigung einer „unvermeidlichen Inflation" ... 206
4.2.4 Verteilungspolitische Implikationen ... 208
4.2.5 Zur Problematik produktivitätsorientierter und kostenniveauneutraler Lohnpolitik ... 209
4.3 Arbeitsmarktpolitische Reformen ... 211
5. Offensive Markt- und Wettbewerbspolitik ... 213
5.1 Funktionen des Wettbewerbs und Ziele der Wettbewerbspolitik ... 213
5.2 Die gesellschaftliche Zielsetzung der Wettbewerbspolitik ... 213
5.2.1 Die ökonomischen Ziele der Wettbewerbspolitik ... 214
5.2.2 Grundzüge einer wachstumsorientierten Wettbewerbspolitik ... 215
5.2.2.1 Wettbewerbsschutzpolitik auf Grundlage des GWB und des europäischen Wettbewerbsrechts ... 215
5.2.2.2 Wettbewerbsförderung durch Marktöffnung und Privatisierung 217
6. Forschungs- und Technologiepolitik als Angebotspolitik ... 219
7. Chancen und Risiken einer angebotsorientierten Stabilisierungspolitik ... 223

Literaturverzeichnis ... 225

Stichwortverzeichnis ... 229